

VORARLBERGER INNOVATIONSBERICHT 2025

Leistungsbericht zu Forschung, Technologie & Innovation in Vorarlberg



> WISSEN IST DER SCHLÜSSEL ZU VIELFÄLTIGEN WELTEN. <

Raoul Schrott, Österreichischer Schriftsteller*

Impressum
Stand März 2025

Herausgeber:
„WIRTSCHAFTS-STANDORT VORARLBERG“
BETRIEBSANSIEDLUNGS GMBH (WISTO)
CAMPUS V | Hintere Achmühlerstraße 1
6850 Dornbirn
wisto@wisto.at
www.wisto.at

Druckerei: Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

Bildrechte: Seite 1: © Michael Nussbaumer, Matthias Rhomberg .
fotograf | Seite 3, 19, 21, 23, 24: © Alexandra Folie, WISTO | Seite 5:
© Roswitha Schneider | Seite 6: © FreyZein GmbH | Seite 7: ©
Audiometrix GmbH | Seite 8: © Henn GmbH & Co. KG; Markus
Gmeiner, MATAK STUDIOS | Seite 9: © fautech GmbH | Seite 10,
11, 12, 13, 24: © Belinda Konzett, WISTO | Seite 10: © Inside Crea-
tive House; Fend Studios, BoehlerBrothers GmbH | Seite 11: ©
Better Plants R&D GmbH; e.battery systems AG; Daniela Rusch |
Seite 12, 14, 25, 26: © studioWälder | Seite 13: © .DEMAKO, Vin-
cent Ribbers. | Seite 14: © Angela Lamprecht | Seite 15, 16, 19: ©
Nina Bröll | Seite 16: © Sabrina Schneider | Seite 17: © Bernhard
Fäßler; FHV; FHV/Edmont Gruber | Seite 18: © Digital Factory
Vorarlberg GmbH; Richard Dür | Seite 19: © V-Research GmbH
| Seite 20: © UIBK; Target Group/Axel Springer | Seite 21: © LKH
Feldkirch; Andreas Festa | Seite 22: © Universität St. Gallen (HSG);
Bruno Rodrigues | Seite 23: © Michael Kemter; Semih Morel;
Thomas Ebner; Jakob Sieber | Seite 24, 25: © Matthias Rhom-
berg . fotograf | Seite 25: © Flomotion; Mathias Bertsch, WISTO

Haftungsausschluss: Die Zusammenstellung der Inhalte er-
folgte mit der gehörigen Sorgfalt. Trotzdem sind Irrtümer
und Druckfehler nicht ausgeschlossen. Deshalb können
keine Rechte, Pflichten oder Ansprüche aus den Inhalten
und Informationen abgeleitet werden. Alle Angaben sind
ohne Gewähr.

*Schrott, Raoul. (2024, 20 Dezember).

Punkt eins. Das Traumkino der Menschheit. Ö1.

<https://oe1.orf.at/programm/20241220/779392/Das-Traumkino-der-Menschheit>



FORSCHUNG UND INNOVATION IN VORARLBERG

Innovation ist wichtiger denn je...

Zum nun dritten Mal erstellt die WISTO einen Vorarlberger Innovationsbericht. Dieser Leistungsbericht zu Forschung, Technologie und Innovation basiert auf einer Unternehmensbefragung. Die Rückmeldungen lassen deutliche Anzeichen einer Rezession erkennen. Nicht überraschend wird aufgrund der generellen globalen Marktentwicklung ein verstärkter Fokus auf das Kerngeschäft von einigen der befragten Vorarlberger Unternehmen als Gebot der Stunde angegeben.

Wirtschaftlicher Druck und immer kürzer werdende Technologiezyklen sowie neue revolutionäre Technologiesprünge, wie zum Beispiel „Künstliche Intelligenz“ (KI), drücken den Innovationsaktivitäten am Standort ihren Stempel auf. Es gilt, den Anschluss an notwendige Spitzentechnologien nicht zu verlieren. Denn Wissen ist der Schlüssel für einen zukünftigen wirtschaftlichen Erfolg, und smarte Produkte und Dienstleistungen werden auf den globalen Märkten verlangt. Ebenso sind Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft und Dekarbonisierung gefragte Forschungs- und Technologiebereiche.

Der Trend der jährlichen F&E-Ausgaben der befragten Unternehmen bestätigt, dass Innovation immer noch eine zentrale Rolle für die Wettbewerbsfähigkeit spielt. 9 von 10 der Unternehmen entwickelten im letzten Jahr neue Produkte, Dienstleistungen und Prozesse. 71 % setzten dabei auf geteiltes Wissen durch Kooperationspartner, 76 % nutzten Forschungsförderungen.

Stichwort Kooperation. Wie gewohnt stellen wir aktuelle Angebote der heimischen Forschungsdienstleister in den Vordergrund. Ebenso werden Serviceleistungen, Förderungen und Technologietransferangebote vorgestellt, die innovative Unternehmen nützen können. Informieren Sie sich und profitieren Sie von den zahlreichen Unterstützungsangeboten für Ihr nächstes Innovationsvorhaben und Ihr kommendes F&E-Projekt.

Eine spannende Lektüre sowie viel Erfolg für Ihre Projekte wünscht Ihnen das Autorenteam der WISTO und

Jimmy Heinzl

INNOVATIONSBAROMETER | INNOVATION IM FOKUS

Forschung und Entwicklung (F&E) ist essenziell für einen innovativen und wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort. Besonders in einer produktionsorientierten Region wie Vorarlberg tragen kontinuierliche F&E-Aktivitäten maßgeblich dazu bei, nachhaltige Wettbewerbsvorteile zu schaffen und Innovationen gezielt voranzutreiben.

INNOVATIONSBAROMETER

Wertvolle Einblicke in die Innovations- und Forschungsaktivitäten der Vorarlberger Unternehmen sowie deren Schwerpunkte und Bedürfnisse bietet das Innovationsbarometer.

Diese jährliche Trendumfrage zu Innovation sowie Forschung und Entwicklung wurde dieses Jahr bereits zum dritten Mal durchgeführt und liefert ein aktuelles Stimmungsbild zu betrieblichen Innovationsaktivitäten, F&E-Ausgaben, Mitarbeiterqualifizierung, Kooperationstätigkeiten, Forschungsstrukturen sowie Forschungsförderungen und mehr.

REPRÄSENTATIVES SAMPLE FÜR HÖHERE VERGLEICHBARKEIT

Der direkten Einladung zur Teilnahme am Innovationsbarometer 2025 sind 56 Unternehmen gefolgt. Die Online-Erhebung wurde vom 20.01. bis 06.02.2025 durchgeführt.

Mit der Umfrage wurde ein repräsentatives Bild der Vorarlberger Wirtschaft in Bezug auf Unternehmensgrößen, Branchenverteilung und Exportmärkte geschaffen: KMU stellen den größten Anteil der befragten Unternehmen, während rund ein Drittel auf Großunternehmen entfällt und 13 % Kleinbetriebe sind.

Der breite Branchenmix ermöglicht zudem eine vielseitige Perspektive auf Innovations- und Forschungsaktivitäten. Die Mehrheit der Unternehmen hat ihre Hauptabsatzmärkte im DACH-Raum und in der EU, knapp 35 % sind weltweit tätig – ein klares Zeichen für ihre Einbindung in internationale Wertschöpfungsketten.

HOHE INNOVATIONSORIENTIERUNG

Das aktuelle Innovationsbarometer unterstreicht die hohe Bedeutung von Innovation sowie Forschung & Entwicklung in regionalen Unternehmen: 89 % der befragten Unternehmen setzen auf eigenbetriebliche Innovations- oder F&E-Aktivitäten, 27 % betreiben zudem Auftragsforschung. Knapp 64 % verfügen über eigene F&E- oder Innovationsabteilungen, um ihre Innovationskraft gezielt zu stärken.

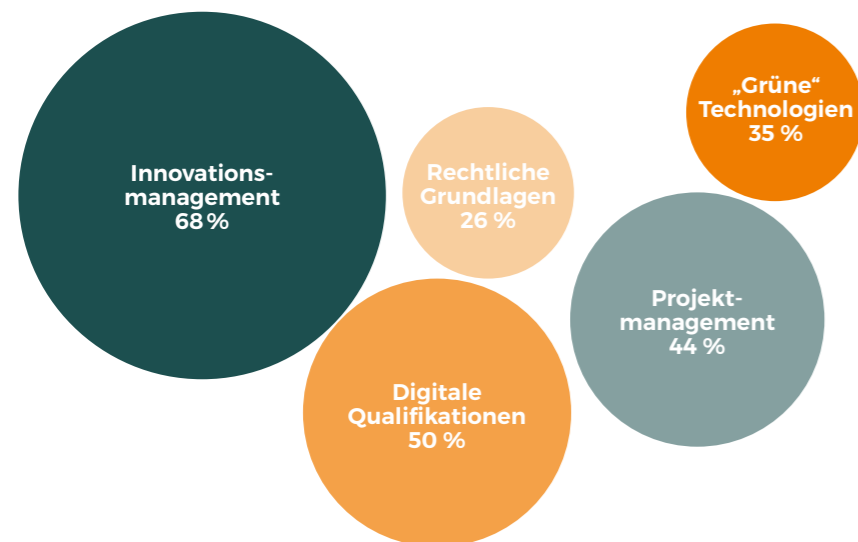
89 %

betreiben F&E

27 %

betreiben Auftragsforschung

Bereiche mit externem
Qualifizierungsbedarf



WEITERBILDUNGSBEDARF

6 von 10 befragten Unternehmen geben einen Qualifizierungsbedarf für Innovations- und F&E-Mitarbeiter*innen in folgenden Schlüsselbereichen an:

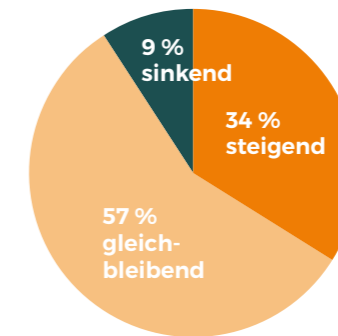
68 % der befragten Unternehmen erachten Innovationsmanagement als besonders wichtig, gefolgt von digitalen Qualifikationen (50 %) und Projektmanagement (44 %). Auch „grüne“ Technologien stehen für 35 % im Fokus, während 26 % einen verstärkten Bedarf an rechtlichem Grundlagenwissen, etwa zu Patenten und IPR-Management, melden. Wenn Weiterbildung, dann sollte sie gezielt und maßgeschneidert in Einzelkursen (46 %) und Seminaren (36 %) erfolgen.

INNOVATIONSBAROMETER | HOHE INNOVATIONSORIENTIERUNG

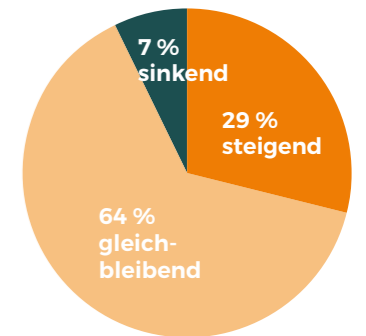
KONTINUITÄT TROTZ UNSICHERHEITEN

Trotz des derzeit herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds vermitteln die befragten Unternehmen Kontinuität in der Innovationslandschaft: Im laufenden Jahr planen 64 % ihre F&E-Ausgaben auf dem Niveau des Vorjahres zu halten, während 7 % Einsparungen vornehmen möchten. Gleichzeitig beabsichtigen 29 % ihre Innovationsinvestitionen zu erhöhen. Damit kann von einem kontinuierlichen F&E-Betrieb mit nur leicht negativer Tendenz 2025 ausgegangen werden.

F&E-Ausgaben 2024

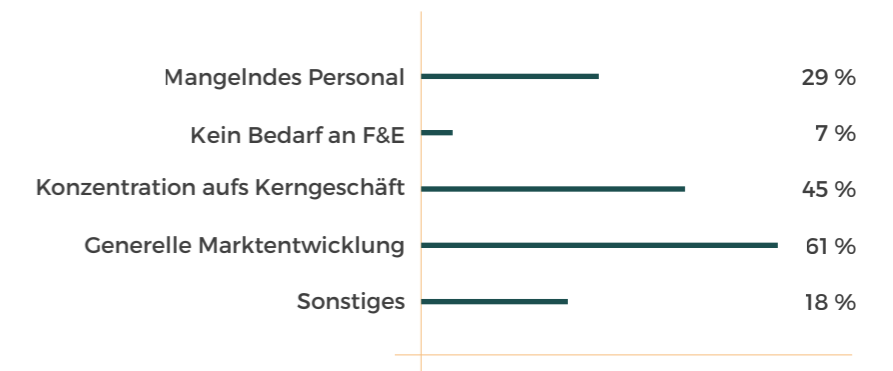


Prognose 2025



> F&E ist tief in unserer Unternehmens-DNA verankert und gilt als zentraler Erfolgsfaktor. Unsere Produkte müssen den höchsten Ansprüchen der Bau- und Betonindustrie gerecht werden. Um dies zu gewährleisten, investierten wir kontinuierlich in die Entwicklung innovativer Lösungen. <
Matthias Droop, Managing Director, Dorner Electronic GmbH

Einschränkung der F&E-Tätigkeit | Ursachen



HERAUSFORDERNDE WIRTSCHAFTSLAGE

Hemmnisse für F&E-Aktivitäten in den Unternehmen sind:

61 % der Unternehmen nennen die generelle (globale) Marktentwicklung als Herausforderung, die die Umsetzung von F&E erschwert, während 45 % sich stärker auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. Zudem bleibt der Personalmangel ein bedeutender Faktor – 29 % der befragten Unternehmen sehen darin weiterhin eine Hürde für ihre Innovationsaktivitäten. Immer höher werdende Forschungsaufwände und überbordende Regulierungen werden ebenso als Hemmschwellen genannt.

23 %

planen in den nächsten 12 Monaten eine personelle Verstärkung im Innovations- / F&E-Bereich



PERSONALBEDARF

Der größte Bedarf an neuen Mitarbeiter*innen besteht in den Bereichen Digitalisierung (KI, Software Engineering, Cyber Security), Elektronik/Elektrotechnik und Mechatronik sowie Nachhaltigkeit und Green Technologies. Neben technischen Expert*innen werden Projektleiter*innen und Innovationsmanager*innen gesucht.

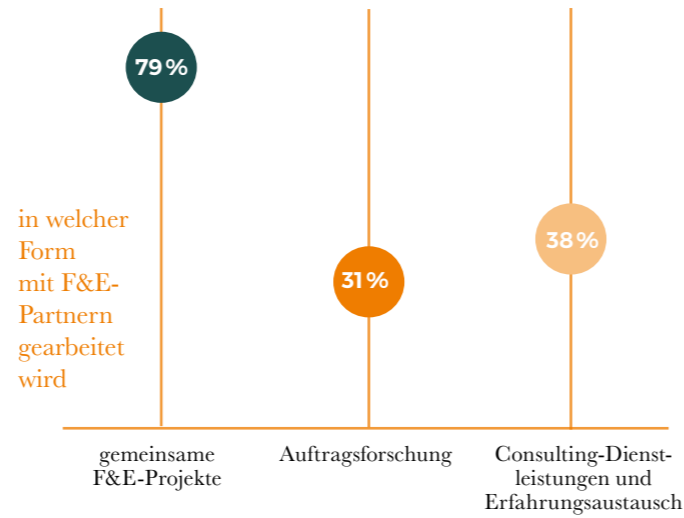
INNOVATIONSBAROMETER | KOOPERATIONEN & PATENTSCHUTZ

71 %

kooperieren mit F&E-Partnern

KOOPERATIONEN ALS SCHLÜSSEL

Kooperationen sowie Know-how- und Technologietransfer zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen sind entscheidende Erfolgsfaktoren für Innovationsprojekte. Aus diesem Grund kooperieren 71 % der befragten Unternehmen mit F&E-Partnern – darunter sowohl andere Unternehmen als auch regionale und überregionale Forschungseinrichtungen.

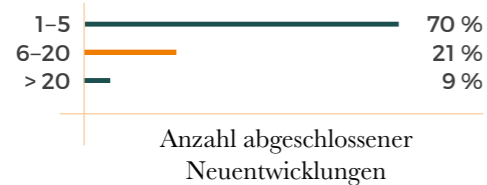


93 %

brachten 2024 Neuentwicklungen hervor

KONTINUIERLICHE NEUENTWICKLUNGEN

9 von 10 befragten Unternehmen waren mit Entwicklungstätigkeiten für neue Produkte, Dienstleistungen oder Prozesse im letzten Jahr beschäftigt. 70 % gaben an, im vergangenen Jahr zwischen einer und fünf Neuentwicklungen realisiert zu haben, 21 % schlossen 6–19 Innovationsprojekte ab und 9 % realisierten sogar teilweise deutlich über 20 Marktneuheiten.



Die FreyZein NextGen Textiles GmbH hat sich auf die Forschung und Entwicklung innovativer Textilmaterialien spezialisiert, insbesondere im Bereich Zellulose – einem der häufigsten natürlichen Rohstoffe. Ziel ist es, umweltfreundliche, leistungsstarke Alternativen zu herkömmlichen Materialien wie Polyester oder Daunen zu schaffen.



> Aktuell arbeiten wir an einem innovativen Mehrlagengewebe für Outdoorbekleidungen, das im Gegensatz zu herkömmlichen Materialien vollständig recycelbar ist. Das Projekt wird durch das „Seedfinancing – Deep Tech“-Programm der Austria Wirtschaftsservice GmbH unterstützt und im Rahmen eines FFG-Basisprogramms weiter ausgebaut. <

Jan Anders Karlsson, CEO & Co-Founder, FreyZein NextGen Textiles GmbH

43 %

melden Patente oder sonstige Schutzrechte an

SCHUTZ VON INNOVATIONEN

43 % der befragten Unternehmen lassen sich ihre Neuentwicklungen als geistiges Eigentum (z. B. Patente) schützen. 57 % setzen auf kontinuierliche Weiterentwicklung ihres internen Know-hows ohne Offenlegung.



INNOVATIONSBAROMETER | INVESTITION IN F&E UND INNOVATION

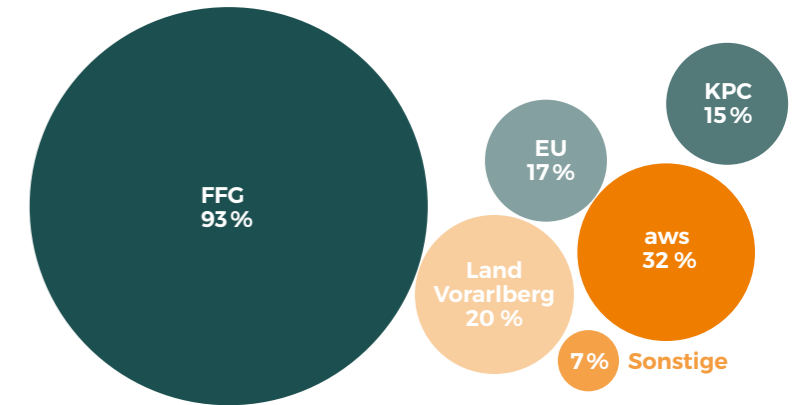
76 %

der Unternehmen nutzen Förderprogramme

STARKE IMPULSE

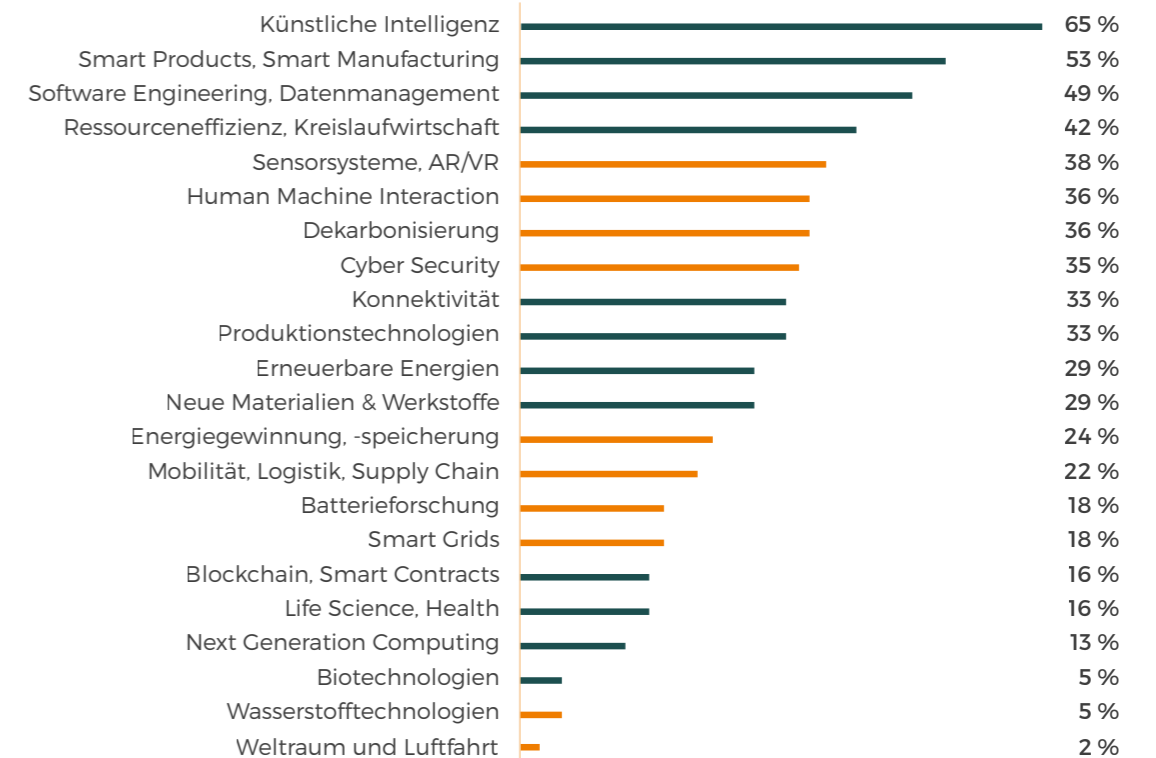
Die verschiedenen Förderprogramme auf Bundes-, Landes- und EU-Ebene leisten einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Transformation der Wirtschaft. Ihre Anreizwirkung zeigt sich auch deutlich in der Umfrage: 76 % der befragten Unternehmen nutzen Forschungs- und Innovationsförderungen, um ihre Entwicklungen gezielt voranzutreiben.

Förderinstitutionen, bei denen Innovations- und Forschungsförderungen in Anspruch genommen werden



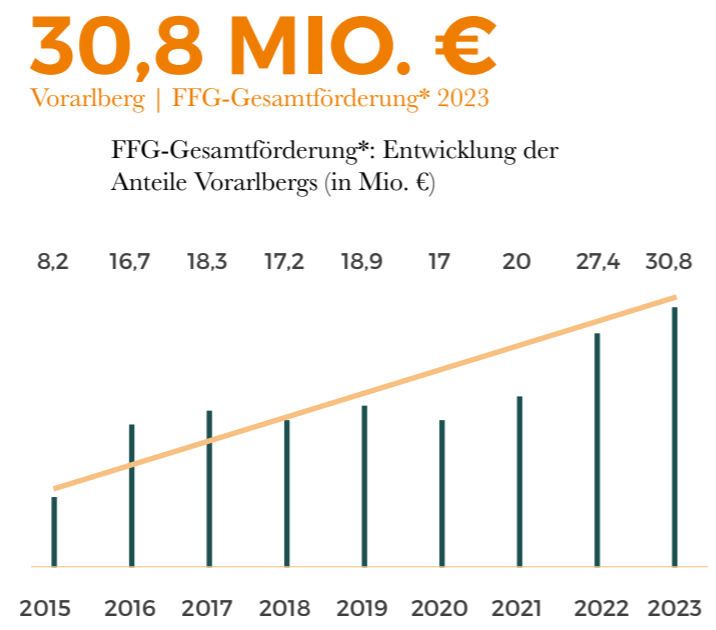
> Dank der FFG-Basisförderung konnten wir die Kalibrierung von Audiometern auf ein neues Niveau heben und eine Fernüberprüfung ermöglichen. Der Antragsprozess half uns dabei, Klarheit zu gewinnen und unseren Fokus zu schärfen. Auch bei Herausforderungen hat er uns dazu angespornt, beharrlich weiterzumachen. <
Stefan Mathis und Markus Ströhle, Gründer, Audiometrix GmbH

Relevante Technologie- und Forschungsbereiche



INNOVATION DUCH FÖRDERUNGEN

Ob thematisch breit aufgestellt oder mit spezifischer Schwerpunktsetzung: Unternehmen jeglicher Größe stehen attraktive Fördermöglichkeiten für F&E-Projekte der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) zur Verfügung. Davon profitieren Vorarlberger Unternehmen, die 2023 rund 31 Mio. Euro Fördervolumen einwarben – ein Großteil davon über den Bereich Basisprogramme.



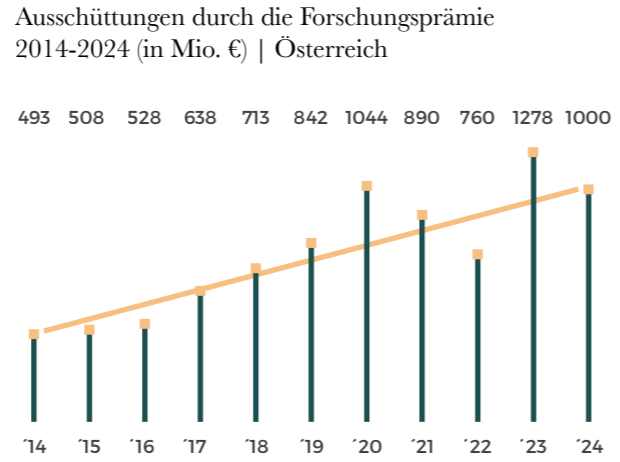
10,5 MIO. €

Vorarlberg | aws-Finanzierungsleistung 2023 (Kerngeschäft)

Zusagen: 101
 Barwert: 2,9 Mio. €
 Gesamtprojektkosten: 31,6 Mio. €
 neue Arbeitsplätze: 35

Innovative junge Teams und Gründer*innen nutzen insbesondere die Förderinstrumente First Incubator, Preseed und Seedfinancing der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws). Diese machen einen substantiellen Anteil der 10,5 Mio. Euro Finanzierungsleistung in die Region aus. Als Förderbank unterstützt die aws Unternehmen in vielfältigen Technologien v. a. durch zinsgünstige

Kredite, Garantien, Zuschüsse sowie Eigenkapital. Die **Forschungsprämie** ist ein weiterer wichtiger Impulsgeber für F&E-Investitionen in Österreich und wird von Unternehmen umfangreich in Anspruch genommen. Unternehmen können für F&E-Aufwendungen eine steuerliche Prämie in Höhe von 14 % beantragen.



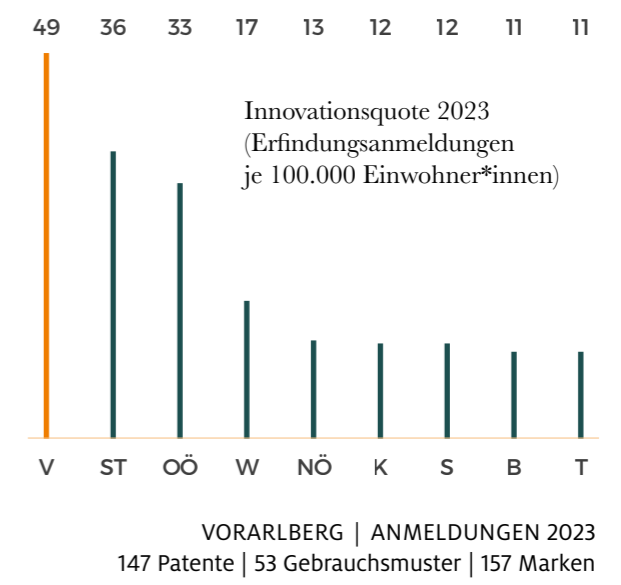
Mit Unterstützung einer Basisförderung der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) entwickelt Henn, Weltmarktführer für Schnellkupplungen und Steckverbindungen für die Automobilindustrie, diese Technologie erstmals speziell für Elektro- und Hybridantriebe.



> Mit jedem Projekt wird der Aufwand für die Antragstellung geringer. Wer sich einmal mit Förderungen beschäftigt, erkennt, wie viel Potenzial in diesen Programmen steckt. <
Patrick Grabher, Head of Marketing & Communication, Henn GmbH & Co. KG

INNOVATION UND PATENTE

FÜHREND IM RANKING
 Die höchste Erfinder*innendichte ist laut aktuellem Jahresbericht des Österreichischen Patentamts (ÖPA) – nach wie vor – in Vorarlberg zu finden. Bei der Anzahl der Erfindungen, diese umfassen Patent- und Gebrauchsmusteranmeldungen pro Einwohner*in, liegt Vorarlberg österreichweit auf Platz eins.



TOP ERFINDER AUS VORARLBERG
 Mit Julius Blum, Zumtobel Lighting und Tridonic befinden sich 3 Vorarlberger Unternehmen unter den Top-10 Patentanmeldern in Österreich.

ZUGANG ZU SCHUTZRECHTSEXPERTISE

<p>Kostenfreie WISTO-Leistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> > Individuelle Schutzrechtsberatung > Ausarbeitung von Schutzrechtsstrategien > Technologie- & Patentrecherchen > Erschließung relevanter Förderungen > Kontaktstellung zu Expert*innen und Technologiepartnern (z. B. EEN-Netzwerk) 	<p>Patentsprechtag Termine</p> <p>13.03.2025 08.04.2025 08.05.2025 03.06.2025 03.07.2025</p> <p>jeweils von 16.00–18.00 Uhr im Büro der WISTO mit einem Patentanwalt</p> <p>wisto.at/events</p>	<p>Weiterbildungsangebote des ÖPA</p> <p>Die IP-Academy des Österreichischen Patentamts bietet informative, kostenfreie Online-Webinare (Auszug):</p> <ul style="list-style-type: none"> > 19.03.2025: Reading and understanding patents > 20.03.2025: Experteninterview „Strategie und Management von IP“ > 08.04.2025: Workshop „Strategie und Management von IP“ <p>patentamt.at/ip-academy</p>
--	---	--

Die fautech GmbH entwickelt eine High-Tech-Verdichterslösung für Kälte- und Klimaanlage, Wärmepumpen, Kühlschränke und Gefriergeräte, Luftkompressoren und mehr. Durch die Unterstützung von Fördermitteln der FFG und aws steht der funktionsfähige, tribologisch ausgeklügelte Rotationskolbenverdichter, der maßgeschneidert an Kundenbedürfnisse angepasst werden kann, nun am Sprung zur Serienreife.



> Für die internationalen Patentanmeldungen meiner Innovation habe ich zwei Patentschecks bei der FFG beantragt und durchgeführt sowie eine Green.IP-Förderung der aws erhalten. <
Florian Ausserer, Gründer, fautech GmbH

*FFG-Gesamtförderung ohne Breitband
 Quellen: FFG-Förderstatistik 2023, aws-Leistungsbericht 2023, Österr. Forschungs- und Technologiebericht 2024

Quellen: Patentamt Österreich-Jahresbericht 2023, eig. Berechnungen

INNOVATION CALL VORARLBERG

Digitale Innovationsprojekte, die überzeugen.

Auch dieses Jahr sucht das Land Vorarlberg beim Innovation Call die besten digitalen Innovationsprojekte – erstmalig mit einem Sonderpreis für digitale Innovationen im Tourismus. Der Innovation Call hat sich zu einer wesentlichen Fördermöglichkeit im Land entwickelt – heuer gab es 26 Einreichungen, wovon 10 die Möglichkeit zum Pitch erhalten.

FACTS & FIGURES

- **Zielgruppe:** Kleinunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Unternehmen in Gründung
- **Branchen:** alle
- **Förderart:** Zuschuss
- **Förderhöhe:** max. 50 %, max. 25.000 €
- **Projektart:** Umsetzungsprojekte – von der Entwicklung bis zum Prototyp oder bis zur Serienreife
- **Projektlaufzeit:** max. 12 Monate

DAS WAREN DIE GEWINNER 2024

Beim letztjährigen Innovation Call Vorarlberg überzeugten von insgesamt 16 Einreichungen sieben Projekte die Jury hinsichtlich Innovationsgrad, Marktpotenzial, Umsetzungswahrscheinlichkeit, Kompetenz, Digitalisierungsaspekt sowie Gesamteindruck und holten sich eine Förderung in Höhe von insgesamt 140.000 Euro für ihre innovativen Digitalprojekte.



Athena KI Flex (Florian Böhler, BöhlerBrothers GmbH)
Athena ist ein KI-Tool zur Optimierung von internen Unternehmensabläufen. Dieses Large Language Model (LLM) wurde speziell entwickelt, um Unternehmen dabei zu unterstützen, die Effizienz zu steigern und gleichzeitig höchste Datenschutzstandards zu gewährleisten.



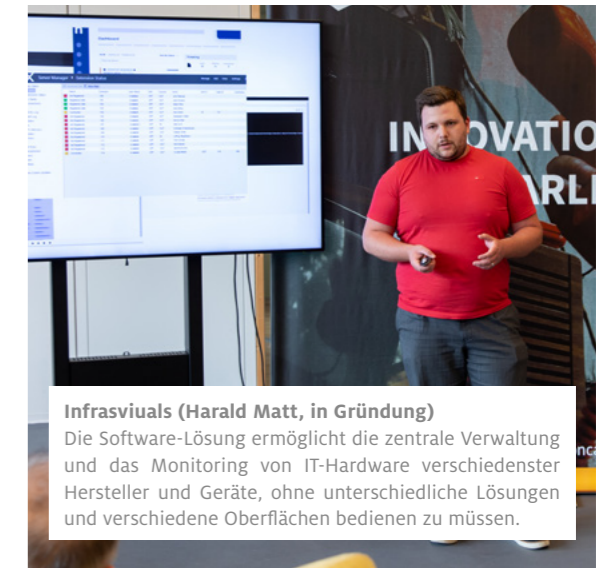
Les Ensembles (Viktoriia Simakova, in Gründung)
Die Beratungsapp für Styling-Vorschläge im Bereich der Technologie und Mode liefert mithilfe von KI personalisierte Outfit-Empfehlungen und unterstützt die Entwicklung eines individuellen Stils.



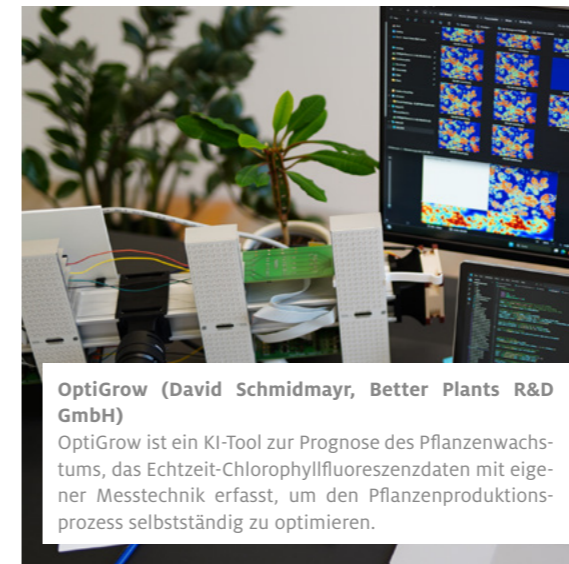
Impact Steps (Thomas Kohler, conui GmbH)
Impact Steps ist eine Plattform für nachhaltiges Reisen, die Aktivitätsanbieter dazu inspiriert, einzigartige Erlebnisse mit positiver Wirkung zu gestalten und so zur Nachhaltigkeit von Destinationen beizutragen.



linkx (Pascal Madlener, Mittelberger GmbH)
Mit der Energiemanagement-Plattform „linkx“ bietet die Mittelberger GmbH eine Hard- und Softwarelösung, welche das optimierte Steuern, Verwalten und Abrechnen von Energie im Gebäude vollständig automatisiert übernimmt.



Infrasvisuals (Harald Matt, in Gründung)
Die Software-Lösung ermöglicht die zentrale Verwaltung und das Monitoring von IT-Hardware verschiedenster Hersteller und Geräte, ohne unterschiedliche Lösungen und verschiedene Oberflächen bedienen zu müssen.



OptiGrow (David Schmidmayr, Better Plants R&D GmbH)
OptiGrow ist ein KI-Tool zur Prognose des Pflanzenwachstums, das Echtzeit-Chlorophyllfluoreszenzdaten mit eigener Messtechnik erfasst, um den Pflanzenproduktionsprozess selbstständig zu optimieren.



e.bs GUARDIAN (Roman Passler, e.battery systems AG)
Dabei handelt es sich um ein Diagnostik- und Analysemodul, das nahtlos in bestehende Batteriesysteme integriert werden kann und durch die Erfassung zusätzlicher Daten zur Optimierung von Leistung und Lebensdauer der Batterie-Packs beiträgt.

INNOVATION CALL 2025

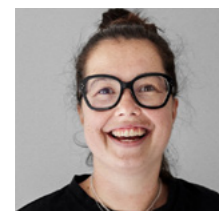
Die besten Projekte aus der Vorauswahl des Innovation Call 2025 werden vor einer Expert*innen-Jury am 12. März 2025 im Rahmen der INNOVATE VORARLBERG im Festspielhaus Bregenz gepitcht und gekürt.

Wir wünschen allen eine gute Weiterentwicklung ihrer Projekte!

Die Gewinner*innen des Innovation Call 2025 werden unter innovationcall.io veröffentlicht.

Auch dieses Jahr ist die Jury wieder mit hochkarätigen Vertreter*innen lokaler Institutionen und der Wirtschaft besetzt:

- Diana Eglseder, Geschäftsführerin, Startup Vorarlberg GmbH
- Udo Filzmaier, Owner/CEO, F Technologies AG
- Michael Bertel, Co-Founder, Limifyze GmbH
- Lisa Frühstück, Senior Consultant, Poesis Consulting GmbH
- Markus Preißinger, Leiter Forschung/Prokurist, FHV – Vorarlberg University of Applied Sciences
- Peter Fetz, Hotelier, Hotel Hirschen

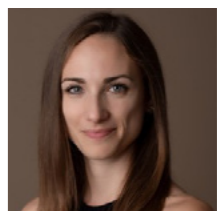


➤ Dank der Förderung konnten wir das Projekt Athena überhaupt erst umsetzen und stehen nun kurz vor dem Go-Live, während wir die letzten Details finalisieren. Bereits 2022 haben wir mit Gleap beim Innovation Call ein weiteres Startup erfolgreich ins Rennen geschickt, das sich inzwischen zu einer globalen Plattform für KI-gestütztes Kund*innenfeedback und Support entwickelt hat. <

Isabella Salzmänn, COO, Gleap GmbH

➤ Ich freue mich sehr, erstmals Teil der Jury zu sein. Wir haben vielversprechende Projekte für die zweite Runde ausgewählt. Ein Highlight ist für mich definitiv der Sonderpreis für Digitalprojekte im Tourismus – von frischen Ideen und innovativen Ansätzen profitieren aber am Ende alle Branchen. Innovationen sind das Herzstück jeder zukunftsorientierten Gesellschaft. Die INNOVATE VORARLBERG bietet eine ideale Plattform, um Startups und ihre Ideen stärker ins Rampenlicht zu rücken und auch den Austausch innerhalb unseres Startup-Ökosystems zu stärken. <

Diana Eglseder, Geschäftsführerin, Startup Vorarlberg GmbH



INNOVATION UND VERNETZUNG BEI DER INNOVATE VORARLBERG

Kooperationen spielen eine erfolgskritische Rolle für Innovationsprojekte. Die INNOVATE VORARLBERG bietet hierfür die ideale Plattform: Sie ermöglicht den Austausch zwischen Know-how- und Technologieanbietern, Forschungseinrichtungen, Förderagenturen, Unternehmen und Startups sowie Einblicke in neueste Innovationen, Technologien und Trends aus Vorarlberg und darüber hinaus.



MATCHING UND NETWORKING

➤ Matching und Networking stehen im Mittelpunkt der INNOVATE VORARLBERG. Die Veranstaltung bietet zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch – sei es an den Ausstellerständen, in Vorträgen und Diskussionsrunden, bei vorab vereinbarten 1:1-Gesprächen mit innovativen Unternehmen, regionalen und überregionalen Forschungseinrichtungen sowie Förderagenturen und beim gemeinsamen Ausklang.

INNOVATION CALL PITCH

➤ Zum ersten Mal finden die Pitches der besten digitalen Innovationsprojekte aus der Vorauswahl des Innovation Call 2025 im Rahmen der INNOVATE VORARLBERG statt – öffentlich zugänglich für alle Interessierten. Die vielversprechendsten Projekte haben die Chance auf eine Förderung von bis zu 25.000 Euro, um ihre Ideen von der Entwicklung bis zur Umsetzung voranzutreiben.



ROUNDTABLE „INNOVATION, TECHNOLOGIE UND TRENDS IN VORARLBERG“

➤ Beim Roundtable „Innovation, Technologie und Trends in Vorarlberg“ kommen Vertreter*innen aus Industrie, Politik, Forschung und Tourismus zusammen, um aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen zentrale Innovationstreiber, technologische Fortschritte und deren Einfluss auf die Entwicklung der Region.



> UNSER ZIEL IST ES, DIE INNOVATE VORARLBERG KONTINUIERLICH AUSZUBAUEN UND ZU DER ZENTRALEN PLATTFORM FÜR INNOVATION UND VERNETZUNG IN VORARLBERG ZU ENTWICKELN. <

Tina Mäser, IPR und Kooperations, WISTO

EXPERTENGESPRÄCH „FORSCHUNG & ENTWICKLUNG, INNOVATION & NACHHALTIGE INVESTITIONEN GEZIELT FÖRDERN LASSEN“

➤ Expert*innen der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws), der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG), der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) und der Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH (WISTO) zeigen auf, wie Unternehmen und Startups Förderungen gezielt nutzen können – von der ersten Idee über die Entwicklung eines serienreifen Prototyps bis hin zur Investition in nachhaltige Technologien.



KEYNOTE „ECHTER IMPACT STATT GREENWASHING: 7 NAVIGATIONSHILFEN FÜR NACHHALTIGKEIT ALS KERN VON INNOVATION UND DESIGN“

➤ In seiner Keynote gibt Thomas Siegrist, Fachgruppenleiter im Bereich Ideation bei Helbling, wertvolle Impulse, wie Produkte und Dienstleistungen von Grund auf nachhaltig gestaltet werden können. Teilnehmer*innen erhalten praxisnahe Navigationshilfen, inspirierende Ansätze und zentrale Prinzipien, um Innovationsherausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit erfolgreich zu meistern.

FORSCHUNG IM FOKUS

➤ „Forschung im Fokus“ präsentiert in kurzen Pitches, wie wissenschaftliche Erkenntnisse in konkrete Lösungen überführt werden. So zeigt das VRVis beispielsweise neue Maßstäbe in der Lichtsimulation, das Forschungszentrum Business Informatics der FHV gewährt Einblicke in grenzübergreifende Innovationslabore und das OFI beleuchtet disruptive Technologien aus wissenschaftlicher Perspektive.



FUCKUP NIGHT VORARLBERG – SPECIAL EDITION

➤ Die Umsetzung von Ideen erfordert Mut – besonders für Unternehmer*innen. Doch der Druck von außen und die Angst vor dem Scheitern sind oft groß. Diese Veranstaltung rückt Fehlertitte, gescheiterte Versuche und die wertvollsten Learnings in den Fokus. Inspirierende Unternehmer*innen teilen offen ihre größten Misserfolge und zeigen, wie sie daran gewachsen sind.

BEREIT, UM MIT NACHHALTIGKEIT ZU PUNKTEN?

WISTO-Serviceangebote für ESG und Kreislaufwirtschaft

Unternehmen stehen zunehmend vor wachsenden Nachhaltigkeitsanforderungen, die entscheidend für zukünftige Finanzierungsmöglichkeiten, Kunden- und Lieferantenbeziehungen, Mitarbeitergewinnung und -bindung, den Markterfolg und somit für die weitere Geschäftsentwicklung sind. Mit zwei neuen, kostenfreien Services bereitet die WISTO KMU gezielt auf diese Herausforderungen vor.

ESG | NACHHALTIGKEITS-CHECK

➤ **ZIEL:** Erkennen der Environmental – Social – Governance (ESG)-Readiness und des individuellen Handlungsbedarfs

➤ **ZIELGRUPPE:** KMU, die sich orientieren und gewinnbringend vom Wettbewerb differenzieren wollen.

➤ **ABLAUF:**

Schritt 1: Online-Interview zur Erhebung des Unternehmensreifegrads zu Nachhaltigkeitskriterien in Ökonomie, Ökologie, Soziales und Management, mit anschließender Auswertung.

Schritt 2: Persönliches Feedbackgespräch und ESG-Ergebnispräsentation inklusive schriftlicher und grafischer Zusammenfassung der Ergebnisse und Handlungsempfehlungen.

➤ **KONTAKT:**

Konstanze Vetter
Innovationsnetzwerke, SDG/ESG
+43 5572 55252-28
konstanze.vetter@wisto.at



wisto.at/esg-nachhaltigkeitscheck

CIRCULARITY CHECK

➤ **ZIEL:** Strukturierte Bestandsaufnahme und Festlegung erster strategischer Unternehmensziele für eine Kreislaufwirtschaft

➤ **ZIELGRUPPE:** KMU, die mit einem digitalen Reifegradmodell ihre Stärken in der Kreislaufwirtschaft auf- und ausbauen möchten.

➤ **ABLAUF:**

Schritt 1: Vorabgespräch zur Klärung von Erwartungen und Vorkenntnissen

Schritt 2: Durchführung des vertraulichen Circularity Checks mit dem Führungs- und Projektteam beim Unternehmen vor Ort.

Schritt 3: Follow-Up-Termin mit Ergebnispräsentation und Besprechung der nächsten Schritte mit Handlungsempfehlungen.

➤ **KONTAKT:**

Matthias Pototschnig
Innovationsnetzwerke, CEV
+43 5572 55252-29
matthias.pototschnig@wisto.at



wisto.at/circularity-check

INNOVATIONSNETZWERK „CIRCULAR ECONOMY VORARLBERG (CEV)“

Das von mehreren Partnern unter Koordination der WISTO getragene CEV-Netzwerk entwickelt laufend Angebote, um Unternehmen durch Beratung, Bewusstseinsbildung, Studienreisen, Innovationsformate, F&E-Projekte sowie Mitarbeiterqualifizierung im Bereich Kreislaufwirtschaft zu unterstützen.

wisto.at/cev

AKTUELLE ANGEBOTE

➤ Themenreihe Kreislaufwirtschaft Fokus „Circular Mindset: Wie wir die Kluft zwischen Wissen und Handeln schließen“

➤ Vertiefungsangebot zirkuläres Bauen

➤ Vertrauliche Beratung zu Fördermöglichkeiten

➤ Spezifische Aus- und Weiterbildungsangebote am Green Campus (digitalcampusvorarlberg.at/green-campus)

➤ Themenreihe Kreislaufwirtschaft Fokus „Digitainability – Digitalisierung als Treiber der Circular Economy“

PARTNER

Land Vorarlberg, Wirtschaftskammer Vorarlberg, Green Campus, Plattform V, V-Research, Circular Lab sowie WISTO



BLEIBEN SIE UP TO DATE
und melden Sie sich für den CEV-Newsletter an!

wisto.at/circular-economy-newsletter

FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN IN VORARLBERG | FACTS

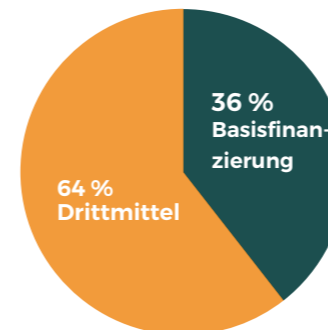
Forschungseinrichtungen kommt eine wesentliche Rolle bei Innovation zu. Gemeinsam mit der Wirtschaft, Hochschulen und dem öffentlichen Sektor werden in zentralen Themen Lösungen entwickelt. Dafür werden die Vorarlberger Forschungsstrukturen kontinuierlich ausgebaut und weiterentwickelt.

FORSCHUNGSLANDSCHAFT VORARLBERG

- Digital Factory Vorarlberg (DFV)
- FHV – Vorarlberg University of Applied Sciences
- Forschungsinstitut für Textilchemie und Textilphysik (mit TCCV)
- HSG-Institut für Computer Science Vorarlberg (ICV-HSG)
- VIVIT – Vorarlberg Institute for Vascular Investigation and Treatment
- V-Research

12,3 MIO. €

gesamtes Forschungsvolumen (exkl. VIVIT)



BEACHTLICHE DRITTMITTELQUOTE

Den Vorarlberger Forschungseinrichtungen standen 2024 Fördermittel von rund 12,3 Mio. Euro zur Verfügung. Diese bestehen aus einer Basisfinanzierung und erfolgreich eingeworbenen Drittmitteln. Die Drittmittelquote von 64 % ist im überregionalen Vergleich durchaus beachtlich.

141

laufende Forschungsprojekte

PRAXISNAHE SCHLÜSSELTHEMEN

Vorarlbergs Forschungseinrichtungen sind derzeit in über 140 verschiedenen Forschungsprojekten mit der Erarbeitung neuen Wissens und deren Erprobung in der Praxis beschäftigt.

170

wissenschaftliche Publikationen

WISSENSCHAFTLICHER OUTPUT

Die Publikationsstätigkeit ist ein wesentlicher Output-Faktor von Wissenschaftler*innen. Erfolgreiche wissenschaftliche Forschungserkenntnisse wurden im letzten Jahr in 170 Publikationen (meist Fachartikeln) vorgestellt.

325

aktive Kooperationen

GEMEINSAM NEUES ENTWICKELN

Praxisnah und lösungsorientiert entstehen in 325 Kooperationen der Forschungsinstitute – v. a. mit der Wirtschaft – neue Verfahren, Produkte oder Services.

167

Forscher*innen in Vorarlbergs Forschungseinrichtungen

F&E-BESCHÄFTIGTE ALS INPUT-FAKTOR

In Vorarlbergs technologieorientierten Forschungseinrichtungen sind 167 Forschende, das sind 117 Vollzeit-äquivalente, in der Forschung und Entwicklung tätig. Die Anzahl des F&E-Personals ist ein wesentlicher Input-Faktor für das Innovationssystem.

TOP-KARRIERECHANCEN IN DER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Vorarlbergs Forschungseinrichtungen suchen ständig nach neugierigen Talenten, die Neues entwickeln und die Forschungsteams bereichern wollen!



FHV – VORARLBERG UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



FORSCHUNG

- › Die FHV – Vorarlberg University of Applied Sciences versteht sich als Scientific Hub in der Vierländerregion mit dem Ziel, Forschung und Innovation mit und für die Region voranzutreiben. Über **100 Forschende** in 4 Forschungszentren und 3 Forschungsgruppen arbeiten derzeit an diesem Ziel.
- › Durch die starke regionale Verankerung sowie die internationale Vernetzung in der europäischen Universität RUN-EU verfügt die FHV über die nötigen Ressourcen im Sinne von Personal, Know-how und Infrastruktur, um gemeinsam mit Partnern in geförderten Forschungsprojekten oder Direktbeauftragungen erfolgreich zu arbeiten.
- › Thematisch ist die FHV – wie auch die Vorarlberger Wirtschaft – breit aufgestellt. In den Forschungszentren Business Informatics, Energie, Human-Centred Technologies und Mikrotechnik sowie den Forschungsgruppen Digital Business Transformation, Empirische Sozialwissenschaften und Smart Engineering Technologies gestalten wir die Zukunft aktiv mit.

FACTS (BEZUGSJAHR: 2024)

- › 71,2 Forschungsmitarbeitende (VZÄ)
- › 39 % Frauen in der Forschung
- › Betreuung akadem. Abschlussarbeiten: 132 (davon 21 PhD)
- › 6,7 Mio. Euro Forschungsvolumen
- › 4,2 Mio. Euro Drittmittelerwerb
- › 257 aktive Kooperationspartner
- › 75 laufende (Groß-)Projekte
- › 59 % der Projekte mit Vorarlberger Unternehmen und Organisationen



› In den letzten fünf Jahren hat sich die Forschung an der FHV deutlich weiterentwickelt. Heute arbeiten mehr als 100 Forschende an Lösungen für gesellschaftlich relevante Herausforderungen, wie Digitalisierung, zukünftige Energiesysteme, smarte Sensoren oder innovative Pflege-Technologien. Dabei setzen wir gemeinsam mit unseren Partner*innen wichtige Impulse für eine lebenswerte Zukunft – in Vorarlberg und darüber hinaus. <
Prof. (FH) Dr.-Ing. Markus Preißinger, Leiter Forschung, FHV

BLUM STIFTUNGSPROFESSUR FÜR DIGITAL BUSINESS TRANSFORMATION

Forschung für die digitale Transformation Vorarlbergs – das ist unser zentraler Auftrag. Als interdisziplinäre und national sowie international vernetzte Forschungsgruppe unterstützen wir Vorarlberger Unternehmen im erfolgreichen Umgang mit Chancen und Herausforderungen digitaler Technologien, insbesondere Künstlicher Intelligenz. Wir adressieren Forschungsfragen zur Entwicklung von Zielbildern für digitale Welten auf individueller, organisationaler, strategischer und gesellschaftlicher Ebene sowie zur Gestaltung der zugehörigen digitalen Transformationspfade.

Mit Start 01. März 2025 übernahm **Sabrina Schneider** die Blum Stiftungsp Professur für Digital Business Transformation und die Leitung der gleichnamigen Forschungsgruppe. Sabrina ist seit fast zehn Jahren Professorin im Themenfeld Technologie-Strategie-Transformation. Zuvor hat sie unter anderem als Projektmanagerin in der Strategieentwicklung und als Organisationsentwicklerin gearbeitet.



COIN - FORSCHUNG FÜR DIE WIRTSCHAFT

Anfang 2023 konnte die FHV umfangreiche Forschungsmittel in der Ausschreibung „COIN – Forschung für die Wirtschaft“ nach Vorarlberg holen. Von dem weitreichenden Kompetenzaufbau in diesen Projekten profitieren nun Vorarlberger Unternehmen, indem sie in zukunftsweisenden Themen mit der FHV kooperieren.

- › Das Projekt **Hub4FIECs** beschäftigt sich mit der Nutzung von Flexibilitäten in zukünftigen Energiesystemen.
- › **SimLern** bringt Lernen auf ein neues Level und entwickelt KI-optimierte Lernerfahrung, z. B. in der Lehrlingsausbildung.
- › In **Deep11** werden mobile Sensoren für die Medizin- und Umwelttechnik entwickelt.



› Die FHV ist bereits seit über 10 Jahren ein wichtiger und verlässlicher F&E-Partner für die illwerke vkw. Der weiterführende Kompetenzaufbau in Hub4FIECs hat uns jetzt überzeugt, auch im Bereich Flexible Energy Communities verstärkt zusammenzuarbeiten und die umfangreichen Kompetenzen der FHV für unser Unternehmen zu nutzen. <

Bernhard Fäßler, Leiter der Stabsstelle Innovationsmanagement, illwerke vkw AG



AKTUELLE AUSZEICHNUNG

Martin Dobler, der im Forschungszentrum Business Informatics arbeitet und als Dozent an der FHV tätig ist, wurde für seine Forschungsarbeiten zu Intelligent Cargo mit dem Award „Most Impactful Research Project“ ausgezeichnet. Diese Ehrung wurde ihm im Rahmen von RUN-EU PLUS verliehen, einer Initiative, die sich auf die Förde-

rung der Forschung innerhalb der Hochschulallianz RUN-EU konzentriert. Seine prämierte Forschung verknüpft IoT-Technologien mit einem Situations- und Kontextbewusstsein für Frachtgüter, wodurch diese in die Lage versetzt werden, eigenständig intelligente Entscheidungen zu treffen.



NEUE AUSRICHTUNG – FORSCHUNGSZENTRUM MIKROTECHNIK

- › Das Forschungszentrum Mikrotechnik bietet innovative Lösungen durch praxisrelevante Forschung in den Bereichen mikrotechnische Sensorik & Aktorik, photonische Anwendungen sowie Strukturmechanik.
- › Highlights sind die Entwicklung elektrochemischer Umwelt- und Biosensoren in unseren Reinräumen, das Design passiver optischer Komponenten für die Telekommunikation und der Einsatz von Ultrakurzpulslasern zur Oberflächenstrukturierung. Zusätzlich erarbeiten wir Verbesserungen in der Rotor- und Strukturmechanik, insbesondere durch den Einsatz von Metastrukturen.
- › Mit moderner Ausstattung und fundierter wissenschaftlicher Expertise unterstützt das Forschungszentrum Unternehmen bei der Entwicklung von Prototypen, der Validierung von Prozessen und der Optimierung technologischer Anwendungen. Die Unterstützung bei der Prozessentwicklung und Materialanalyse fördert die Wettbewerbsfähigkeit der Vorarlberger Wirtschaft und stärkt den Technologie- und Innovationsstandort.



DIGITAL FACTORY VORARLBERG (DFV)



FORSCHUNGSFELDER & SERVICES

- > Entwicklung von Anwendungen mit verteilter und firmenübergreifender Datennutzung in Daten-/Serviceökonomiesystemen (Gaia-X)
- > Simulation von Dataspace-Anwendungen am eigenen Demonstrator VriDS
- > Selbstlernende Anomaliedetektion
- > Entwicklung und Test von applikationsspezifischen Funknetzen inkl. privater 5G-Netze für Lokalisierung, Sicherheitsüberwachung, Vernetzung von IoT-Systemen etc.
- > Simulationsbasierte Optimierung von Produktionsabläufen oder Ressourcenverteilung
- > Automatisierte Datenerfassung und Wissensmanagement durch semantische Beschreibungen
- > KI-basierte Bildverarbeitung und -auswertung
- > Entwicklung von Simulationsmodellen aus Prozess-, Betriebs- und Maschinendaten
- > Datenanalyse und Einsatz Künstlicher Intelligenz für die Optimierung von Systemen oder Prozessen, Qualitätskontrolle, Anomalieerkennung, Lebensdauerprognose oder Wartungsvorhersage

SCHWERPUNKTE & ANGEBOT

- > Entwicklung von innovativen Digitalisierungslösungen für industrielle Anwendungen vom Konzept bis zum Prototypen
- > Demonstration von individuellen Anwendungsszenarien in der digitalen Modellfabrik
- > Realistische Cyber Security Trainings mit aktuellen Bedrohungsszenarien auf der AIT Cyber Range
- > 05.-06.06.2024: AIT Cyber Range Training in Kooperation mit der WKV

FACTS (BEZUGSJAHR: 2024)

- > 8,2 Forschungsmitarbeitende (VZÄ)
- > 1,15 Mio. Euro Forschungsvolumen
- > 8 Forschungsprojekte (5 davon mit Vbg. Unternehmen)
- > 9 betreute Abschlussarbeiten
- > 203.000 Euro Drittmittelinwerbung



> Digitalisierung erfordert nicht nur ein umfassendes Wissen über die informationstechnischen Werkzeuge, sondern auch tiefe Kenntnisse zu den jeweiligen Anwendungen. Unsere Spezialist*innen bringen die notwendigen Kompetenzen mit, um gemeinsam mit den Fachabteilungen unserer Kooperationspartner effektive und funktionierende Lösungen für Digitalisierungsfragen zu entwickeln. So schaffen wir maßgeschneiderte Ansätze, die den individuellen Anforderungen unserer Partnerunternehmen gerecht werden und ihre digitale Transformation erfolgreich vorantreiben. <
Dr. Robert Merz, CEO, Digital Factory Vorarlberg GmbH

Im **Projekt CoProd** kooperiert die Digital Factory Vorarlberg GmbH mit der illwerke vkw AG und der Julius Blum GmbH. Langjährige Forschungsergebnisse aus dem Bereich des Cloud Manufacturing werden für den industriellen Einsatz und für die firmenübergreifende Entwicklung und Fertigung von elektro-mechanischen Komponenten in den Unternehmen angepasst.

> Als besonderes Highlight haben wir in dieses Projekt unsere Lehrlingswerkstätten eingebunden. Dies ermöglicht es uns, unseren Auszubildenden wichtige Kenntnisse über moderne Digitalisierung zu vermitteln. <
Richard Dür, Ausbildungsleiter, illwerke vkw AG



V-RESEARCH



FORSCHUNGSFELDER & LABS

V-Research ist ein High-Tech-Forschungszentrum für Innovation & angewandte Forschung im industriellen Umfeld. Wir entwickeln Technologien und Lösungen, um die Industrie nachhaltiger zu gestalten und einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

COMPUTATIONAL SUSTAINABILITY, DATA SCIENCE & KI

Wir nutzen Daten, sichern Wissen und optimieren Produkte und Prozesse (Circular Economy, Life Cycle Analysis, vertrauenswürdige KI).

PHOTONICS

Wir treiben energieeffiziente Lichttechnik-Lösungen der Zukunft voran (Human Centric Lighting, Connected Lighting, Visual Light Communication, Leistung & Ansteuerungselektronik, optische Chip-Entwicklung).

TRIBO DESIGN

Wir bieten modernste Labore zur Entwicklung und Optimierung tribologisch beanspruchter Systeme und Oberflächen für mehr Effizienz (Werkstoff- & Oberflächenanalyse, Schadensanalyse, Materialanalytik).

LEISTUNGEN & SERVICES

- > Projekt- & Fördermanagement: ganzheitlicher Service von der Idee bis zum Projektabschluss Ihrer F&E-Projekte
- > Applikations- & Technologieentwicklung – maßgeschneidert & nachhaltig
- > Modernste Labs für Analysen, Messungen, Diagnostik
- > Zugang zu internationalem Forschungsnetzwerk
- > Strategische Partnerschaften & Kooperationen

FACTS (BEZUGSJAHR: 2024)

- > 12 Forschungsmitarbeitende (VZÄ)
- > 1,4 Mio. Euro Forschungsvolumen
- > 5 neu angemeldete Patente
- > 14 wissenschaftliche Publikationen
- > 1 Mio. Euro Drittmittelinwerbung
- > 10 neu gestartete Projekte
- > 16 aktive Kooperationen

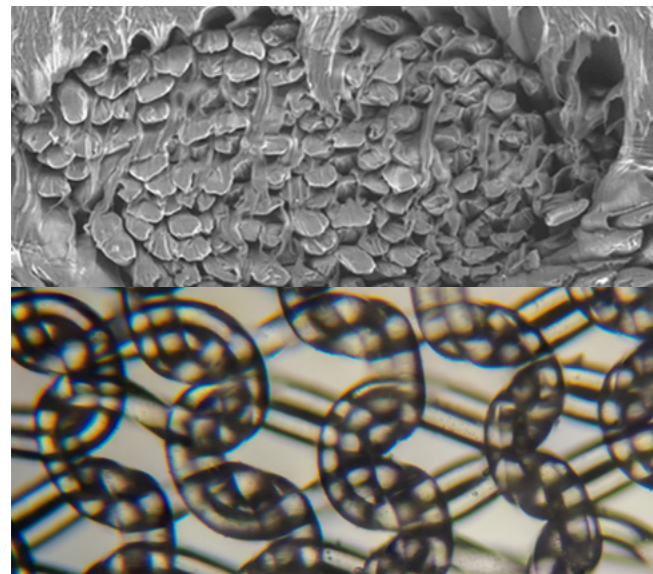


> Jährlich werden weltweit etwa 100 Millionen Terajoule zur Überwindung von Reibung verbraucht – ein Fünftel der globalen Energieproduktion. Die Vorarlberger Industrie erbringt nahezu 40 % der Bruttowertschöpfung und ist damit ein führender Standort für industrielle Innovation. Unser Tribologie-Team unterstützt Industriepartner dabei, ihre beweglichen Komponenten zu optimieren und die Effizienz zu steigern – von kleinen elektronischen Steckverbindern bis zu großen Kranbauteilen. <
Dr. Tom Wright, Abteilungsleiter Tribology Design, V-Research GmbH

> Im Rahmen unserer wachsenden Zusammenarbeit zwischen dem Forschungszentrum Mikrotechnik an der FHV und der Abteilung Tribologie bei V-Research verbinden wir zwei eng verwandte Fachgebiete, um regionale Industrieunternehmen zu unterstützen. Mein Fachwissen im Bereich Dynamik und Schwingungen ergänzt sich perfekt mit den Ergebnissen aus dem Tribologie-Labor. Durch diese Synergie erreichen wir ein viel breiteres und tieferes Verständnis von beweglichen Systemen und können Industrieunternehmen, die solche Systeme bauen, einen umfassenden Service bieten. <
Dr. Fadi Dohnal, Leiter Forschungszentrum Mikrotechnik, FHV



FORSCHUNGSINSTITUT FÜR TEXTILCHEMIE UND TEXTILPHYSIK



FORSCHUNGSFELDER

- › Forschung und Entwicklung in den Bereichen Chemie und Physik von Fasern und Textilien, inkl. Modifizierung und Charakterisierung von Faser-/Textilmaterialien
- › EU Key Enabling Technology Center und Core Facility für Interface in Hybrid Systems
- › Aktuelle Forschungsaktivitäten in den Bereichen Hybridstrukturen, Energieumwandlung und -speicherung, Funktionstextilien, Biobasierte Materialien, Nachhaltigkeit und Zirkularität

SERVICES & LABS

- › Kooperative Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit akademischen und industriellen Partnern in o. g. Bereichen
- › Forschungskompetenzen und -infrastruktur in Textilchemie, Textilphysik, Elektrochemie, Polymerchemie, Materialwissenschaften
- › Möglichkeit von Dissertationen, Master- und Bachelorarbeiten in laufenden Forschungsprojekten

FACTS (BEZUGSJAHR: 2024)

- › 14,6 Forschungsmitarbeitende (VZÄ)
- › 2 Mio. Euro Forschungsvolumen
- › 16 laufende Projekte
- › 50 % Frauen in der Forschung
- › 1,5 Mio. Euro Drittmittelerwerb
- › 19 aktive Kooperationspartner



› Wir arbeiten eng mit regionalen und internationalen Unternehmen und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen an neuen, innovativen Technologien und Anwendungen für Textilien für eine nachhaltige Gesellschaft. <

Univ.-Prof. Dr. Tung Pham, Leiter, Forschungsinstitut und TCCV



AKTUELLE PROJEKTE (AUSZUG)

- › Das Projektportfolio des Institutes überspannt von Grundlagenforschung bis zur Anwendungsentwicklung mit mehr als 20 Partnern aus der Industrie und Wissenschaft.
- › Das Interreg-Projekt **ASTER** zielt darauf ab, die Vermeidung und das Management von Textil- und Kunststoffabfällen im Alpenraum zu optimieren.
- › Zirkuläre Verfahren mit natürlichen und wiederverwendeten Materialien für den Architektur-, Ingenieur- und Bausektor (ACE) werden im EU-Projekt **RAW** verfolgt.



VIVIT – VORARLBERG INSTITUTE FOR VASCULAR INVESTIGATION AND TREATMENT



FORSCHUNGSFELDER

- › Patientennahe Forschung in den Bereichen Diabetologie, Kardiologie, Onkologie und Nephrologie
- › Aufbau von Biobanken und Analyse von Biomarkern
- › Arbeiten mit Zellkulturen
- › Betreuung von akademischen Abschlussarbeiten

SERVICES & LABS

- › Durchführung klinischer und akademischer Patientenstudien
- › Eigenes molekularbiologisches Labor für molekulare Diagnostik und Forschung

ERFOLGE & AUSZEICHNUNGEN

- › Prof. Heinz Drexel: Vorarlberger Wissenschaftspreis zur Anerkennung von hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet der Wissenschaft
- › Dr. Thomas Plattner: Daiichi Sankyo Preis der Österreichischen Diabetes Gesellschaft



› Unser Forschungsziel ist die Verbesserung der Prävention, Diagnose und Behandlung von häufigen Erkrankungen wie Diabetes, Herzerkrankungen und Krebs. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Mediziner*innen und Naturwissenschaftler*innen konzentrieren wir uns darauf, wissenschaftliche Erkenntnisse effizient in die klinische Praxis zu übertragen, um einen bedeutenden Beitrag zur Patientenversorgung in Vorarlberg zu leisten. Unsere Forschungsaktivitäten fördern zudem die Zusammenarbeit und Partnerschaften mit externen Einrichtungen im Bereich der medizinischen Wissenschaft und Lehre. Dies hat bereits zu universitären Kooperationen geführt; weitere Programme sind in Planung. <

MR Prof. Dr. Dr. h. c. Heinz Drexel, Geschäftsführer, VIVIT

› Die Zusammenarbeit mit dem VIVIT ist für mich von großer Bedeutung, da hier bedeutende Erkenntnisse zu kardiovaskulären Erkrankungen und Diabetes gewonnen werden. Durch den dort in den letzten 25 Jahren geschaffenen Aufbau von Patientenkollektiven und wissenschaftlicher Infrastruktur können wir gemeinsam innovative Ideen umsetzen, um neue Erkenntnisse in Prävention, Diagnose und Therapie dieser häufigen und teils schweren Erkrankungen zu erlangen. Ich bin überzeugt, dass wir dadurch einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Patientenversorgung leisten können. <

Univ. Prof. Dr. Andreas Festa, Diabetologe



FACTS (BEZUGSJAHR: 2024)

- › 8,2 Forschungsmitarbeitende (VZÄ)
- › 19 laufende Forschungsprojekte (klinische Studien und akademische Projekte)
- › 29 wissenschaftliche Publikationen
- › 66 % Frauen in der Forschung
- › 14 aktive Kooperationen
- › Betreuung akadem. Abschlussarbeiten: 7 (davon 4 PhD)



HSG-INSTITUT FÜR COMPUTER SCIENCE IN VORARLBERG (ICV-HSG)



FORSCHUNGSFELDER

- › Neuartige Optimierungsmethoden für Deep Learning
- › Angewandte KI im Unternehmensbereich
- › Eingebettete Sensorsysteme
- › Enterprise-Level-Informationssysteme

SERVICES

- › Anwendung von Sensoren und KI-Methoden als Forschungsprojekt unter Einbindung in die Lehre an der HSG: Capstone, Bachelor- und Masterarbeiten oder nach individueller Vereinbarung
- › Competence-Center Workshops
- › Individuelle In-House-Programme

ERFOLGE & AUSZEICHNUNGEN

- › V Paperpublikation in A+-Journal, honoriert durch die HSG mit CHF 10.000

FACTS (BEZUGSJAHR: 2024)

- › 3 Forschungsmitarbeitende (VZÄ)
- › 21 Lehraufträge
- › 1,05 Mio. Euro Forschungsvolumen (100 % Drittmittel)
- › 17 laufende Projekte
- › 14 wissenschaftliche Publikationen



› Das Institut für Computer Science in Vorarlberg der Universität St. Gallen (ICV-HSG) ist ein neuer Partner für die anwendungsorientierte Informatikforschung in Dornbirn. Zusammen mit der Vorarlberger Wirtschaft bringen wir die Grundlagenforschung der HSG im Bereich von AI und Systems Engineering mit der praktischen Anwendung zusammen – getreu unserem HSG-Motto «From Insight to Impact». Unser HSG-Spirit ist die unternehmerische Informatik, wo wir Informatik- mit Management-Perspektiven für die Lösung wirtschaftlich und gesellschaftlich relevanter Probleme vereinen. <
Prof. Dr. Stephan Aier, Direktor, ICV-HSG

AKTUELLE PROJEKTE

› In Zusammenarbeit mit der illwerke vkw AG wurde ein Forschungsprojekt durchgeführt, das akustische Sensoren nutzt, um Anomalien in Wasserkraftwerken frühzeitig zu erkennen und vorauszusagen. Dadurch kann der aktuelle Betrieb stabil gehalten und eine verlässliche, nachhaltige sowie effiziente Energieversorgung in Vorarlberg auch in Zukunft sichergestellt werden. <
Prof. Dr. Bruno Rodrigues, ICV-HSG



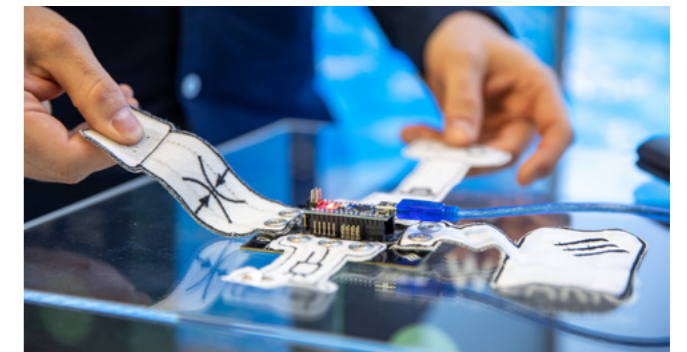
INNOVATIONSNETZWERKE | SMART TEXTILES PLATTFORM AUSTRIA



Die Smart Textiles Plattform Austria ist ein dynamisches Netzwerk, das internationale Unternehmen und Forschungseinrichtungen verbindet. Experten aus Materialwissenschaft, Elektronik, Mode und Textiltechnik entwickeln gemeinsam innovative Lösungen.



› Unser Ziel ist es, die Entwicklung zukunftsweisender Produkte und Lösungen durch interne Forschung und strategische Kooperationen voranzutreiben. <
Benjamin Poredos BSc, Smart Textiles Plattform Austria



UNSER ANGEBOT

- › Vernetzung & Kooperation: Förderung branchenübergreifender Zusammenarbeit und Innovationsprojekte
- › Weiterbildung & Events: Vorträge, Seminare und Workshops zu aktuellen Themen wie Kreislaufwirtschaft
- › Infrastruktur & Lab-Nutzung: Kostenfreie Nutzung des Smart Textiles IoT Labs mit Showroom und Workspace
- › Prototypenentwicklung: Zugang zu moderner Technik wie 3D-Druckern und Lasersystemen mit Expertenunterstützung

AKTUELLE PROJEKTE

- › TextileCycle: Projekt zur Optimierung der Sortierung und Wiederverwertung von Textilien
- › ATIMA (Advanced and Innovative Materials): Kooperationsprojekt zur Entwicklung neuer, leistungsfähiger Materialien für verschiedene Industrien

Benjamin Poredos BSc, Smart Textiles Plattform Austria
 Millennium Park 6, 6890 Lustenau | +43 664 148 1291 | b.poredos@v-trion.at | www.smart-textiles-platform.com



INNOVATIONSNETZWERKE | PLATTFORM V



Die Plattform V ist eine Community, die innovative Lösungsansätze in vielfältigen Themenbereichen entwickelt. Gemeinsam mit einem kreativen Kreis von Gleichge-

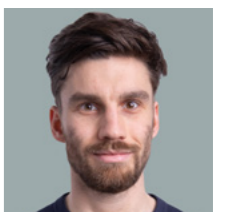
sinniten macht sich die Plattform V an die Umsetzung. Es ist ein Ort für zukunftsdenkende, an dem unternehmensübergreifend an Innovationen, Services und

Wissensaustausch für die Unternehmen und die Bodenseeregion gearbeitet wird.

UNSER ANGEBOT

- › Die Teilnahme an Events und eine Mitgliedschaft stehen allen Unternehmen offen, die die Bedeutung von vertrauensvollem Know-how-Austausch, Open Innovation und organisationsübergreifender Lösungsfindung erkennen.
- › Themen, an denen in der Plattform V gearbeitet wird, sind vielseitig und umfassen unter anderem die Bereiche Künstliche Intelligenz, Cybersecurity, Prozessmanagement, Führung, Diversität und Trendmanagement.

› In der Plattform V setzen wir mit unseren rund 50 Mitgliedsbetrieben Impulse für Innovation. Wir bringen Menschen aus verschiedenen Branchen und Fachbereichen zusammen, um Wissen und Erfahrungen auszutauschen. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft der Region. <
Jakob Sieber, Community Manager, Plattform V



ANGEBOTE ZUR STÄRKUNG DES DIGITALEN ÖKOSYSTEMS

Die vielfältigen Angebote im Bereich Digitalisierung stärken das digitale Umfeld am Wirtschaftsstandort Vorarlberg. Ziel ist es, die Chancen und Potenziale der Digitalisierung für Unternehmen, Forschende, Stakeholder und Startups bestmöglich zu erschließen.

DIH WEST

Der Digital Innovation Hub (DIH) West unterstützt KMU in Vorarlberg, Tirol und Salzburg mit Know-how, Infrastruktur und Netzwerken in allen Phasen der Digitalisierung. Zu den Leistungen gehören unter anderem die Begleitung von Digitalprojekten, die Vernetzung mit der Wirtschaft, die Erschließung von Förderprogrammen und die Organisation von Veranstaltungen.

ANGEBOTE

- „Meet the Expert“-Gespräche zwischen Partnereinrichtungen und Expert*innen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Podcasts mit first-hand-Einblicken und praxisnahen Tipps für KMU
- Weiterbildungen, Workshops, Kurse und Informationsveranstaltungen in den Fokusbereichen Data Engineering und Künstliche Intelligenz, Informationssicherheit und Datenschutz sowie Idea2Innovation

dih-west.at/dih-events

ZUM PODCAST >



Das Kids OpenLab bietet Kindern auf entspannte und spielerische Weise einen ersten Zugang zur Welt der Technik und lädt zum Experimentieren und Ausprobieren ein.

PLATTFORM FÜR DIGITALE INITIATIVEN

Als Pionier*innen, Rebell*innen und Vorbilder öffnet der Verein die Grenzen zur digitalisierten Kultur. Die digitalen Initiativen bieten ein Plattform für Austausch, Community und Technologie.

ANGEBOTE

- Makerlab: Zugang zu 3D-Druckern, Lasercuttern, Schneideplottern und weiteren Geräten zum Realisieren kreativer Projekte
- Formate: Der „Umma Hüsla Hackathon“, der „ScrumClub“ oder das „Kids OpenLab“ fördern Kreativität, Wissensaustausch und Diskussionen.
- Community-Building: Vernetzung digitaler Akteure, Vorreiter und Impulsgeber für Innovation in der Region

meetup.com/Digitale-Initiativen/events

10 JAHRE UMMA HÜSLA HACKATHON

Der Umma Hüsla Hackathon bringt jedes Jahr Technikbegeisterte, Entwickler*innen, Designer*innen und Innovator*innen zusammen, um innerhalb von 26 Stunden gemeinsam kreative und innovative Projekte zu verwirklichen. Dabei steht sowohl die Umsetzung spannender Ideen im Mittelpunkt, als auch der Spaß am gemeinsamen Entwickeln und der kreativen Austausch in der Community.

Dieses Jahr geht der Umma Hüsla Hackathon bereits in die 10. Runde.

UMMA HÜSLA HACKATHON 2025 – SAVE THE DATE!

- Wann: 23. Mai, 13.00 Uhr bis 24. Mai 2025, 16.00 Uhr
- Wo: Altes Hallenbad, Feldkirch
- Thema: DI Akte X

digitaleinitiativen.at/initiativen/ummahuesla-hackathon



Der Umma Hüsla Hackathon 2024 in der CampusVäre in Dornbirn stand unter dem Motto „It's a kind of magic“. Schüler*innen, Student*innen und Berufstätige werkten an einem bunten Mix an Projekten zu thematischen Schwerpunkten, wie beispielsweise Open Data.



Über 50 Talente arbeiteten bei den InnoDays 2024 in 48 Stunden an zwei Unternehmens-Challenges zum Thema #SocialInnovation – mit dem Ziel, die Zukunft des Sozialsektors neu zu gestalten.

INNODAYS

„In 48 hours from idea to prototype“ – das ist das Motto der InnoDays. Interdisziplinäre Teams aus Studierenden, Schüler*innen und kreativen Köpfen mit vielfältigen Hintergründen entwickeln dabei innovative Lösungen für strategisch relevante Herausforderungen von Unternehmen. Innerhalb eines 48-Stunden-Innovationssprints entstehen so erste Prototypen.

INNODAYS 2025

Die diesjährigen InnoDays finden vom 15. bis 17. Oktober 2025 in Dornbirn zum Thema #Inklusion statt. Gearbeitet wird an innovativen Lösungen, wie Unternehmen Menschen mit Beeinträchtigungen nachhaltig integrieren und ihre Potenziale bestmöglich nutzen können.

innodays.org

MINT-STRATEGIE VORARLBERG

Die MINT-Strategie, koordiniert vom BIFO – Beratung für Bildung und Beruf, hat das Ziel, Grundlagen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu stärken, Begeisterung für diese Themen zu wecken, die Digitalisierung voranzutreiben, gezielte Berufsorientierung zu fördern und MINT von der Elementarpädagogik bis zur Sekundarstufe für alle Kinder spielerisch und altersgerecht zugänglich zu machen.

ANGEBOTE

Zu den Angeboten zählen beispielsweise Projekte, Coding-Workshops, Unterrichtsmaterialien sowie das Bauen und Programmieren von Lego-Robotern. Ein weiteres Highlight ist das Vorarlberger MINT-Festival, das am 24. Oktober 25 an der HTL Rankweil erneut stattfinden wird.

mint-v.at



In der MINT-Halle bei der Langen Nacht der Forschung bewies die 6. Klasse des MINT-Zweigs am BORG Lauterach eindrucksvoll, wie Forschung, Naturwissenschaften und Technik bei Kindern und Jugendlichen Neugier und Begeisterung wecken können.



Die GTD-Reihe 2024 widmete sich der KI in vier Veranstaltungen: bei Google in Zürich zu „Get started – How Google meets AI“, in Lech zu „KI am Arbeitsplatz“, bei 11er in Frastanz zu „KI und Prozesse“ sowie bei der Vorarlberger Landesversicherung in Bregenz zu „KI in Produkten“.

GET TRANSFORMATION DONE

„Get Transformation Done“ der Poesis Consulting GmbH ist eine Veranstaltungsreihe, bei der sich Unternehmen unterschiedlichster Branchen treffen, um Wissen aufzubauen, Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig bei technologischen Veränderungen, globalen Trends und Innovationen zu unterstützen.

GET TRANSFORMATION DONE 2025

- Motto: „Vitalität der Unternehmen“
- Themen und Daten:
 - 04.04.2025 | ERP und digitale Transformation
 - 26.–27.06.2025 | Strategie und Organisationsform
 - 24.10.2025 | Wandel und Anpassungsfähigkeit

poesis.at/get-transformation-done

➤ Im Rahmen des DIH (Digital Innovation Hub) West ist es unser Ziel, KMU in Westösterreich den Zugang zum Know-how und der Infrastruktur von Hochschulen und Forschungseinrichtungen zu erleichtern und Vernetzung zu fördern. <

Belinda Konzett, Projektmanagerin DIH West, WISTO



DIE WISTO BEGLEITET SIE

> Egal, ob Sie nach passenden Kooperationspartnern suchen, Beratung zu Förderungen für Ihr Innovationsvorhaben benötigen oder ob Sie sich über den Schutz Ihrer Geschäftsidee informieren wollen – die WISTO unterstützt Sie dabei.



UNTERNEHMENS-SERVICES

> FÖRDERBERATUNG

...zur Erschließung von Fördermitteln für Innovationsvorhaben

> SCHUTZRECHTSBERATUNG

...zum Schutz Ihrer Innovationen und Geschäftsideen

> KOOPERATIONEN UND PARTNERSUCHE

...zum Know-how- und Technologietransfer

> GRÜNDUNGSBETREUUNG

...zum Aufbau und Wachstum von Unternehmen

> BETRIEBSANSIEDLUNG

...zur Unterstützung bei der Niederlassung und Erweiterung

> ESG | NACHHALTIGKEITS – CHECK

...zur Erhebung Ihres ESG-Status

> CIRCULARITY CHECK

...zur Analyse Ihres Unternehmens in Bezug auf Kreislaufwirtschaft

wisto.at/services



NÄCHSTE TERMINE

26.03.2025 | 58. innovation(night)

08.04.2025 | Patentsprechtag

24.04.2025 | FFG Beratungstag

23.–24.09.2025 | discover.IP

wisto.at/events

> DIE ERFAHRUNGEN UND TIPPS DER WISTO ERLEICHTERN DIE ANTRAGSTELLUNG ERHEBLICH. DURCH DIE ENGE ZUSAMMENARBEIT, REGELMÄSSIGES FEEDBACK, KORREKTURLESEN DER ANTRÄGE UND UPDATES ZU FÖRDERSCHEWERPUNKTEN BIN ICH OPTIMAL GERÜSTET. <

Heinz Pfefferkorn,
geschäftsführender Gesellschafter, gbd Lab GmbH



> WIR UNTERSTÜTZEN IHR UNTERNEHMEN KOSTENFREI BEIM INNOVIEREN, FORSCHEN UND ENTWICKELN! <

Rudolf Grimm, Leitung Wirtschaftsservice, WISTO
+43 5572 55252-14 | rudolf.grimm@wisto.at

